

Kolloquium Regie

Praxisfeld RE: Kolloquium

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Praxisfeld

Nummer und Typ	MTH-MTH-PM-01.21H.001 / Moduldurchführung
Modul	Praxisfeld 01 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Dr. phil. Stefanie Lorey
Anzahl Teilnehmende	3 - 12
ECTS	1 Credit
Voraussetzungen	MA Regie
Zielgruppen	RE
Lernziele / Kompetenzen	Das Kolloquium dient dazu, das Vermitteln eigener Arbeiten zu schulen und sich darüber hinaus in fremde Ästhetiken einzudenken, um ein produktives Feedback geben zu können
Inhalte	Das Kolloquium ist ein Angebot zur Betreuung und Diskussion der eigenständigen künstlerischen Arbeiten der Regie Studierenden in einer festen Gruppe. Es dient als Forum für die jeweiligen Projekte, um über eine eigene Arbeit - und ausgehend davon - über die individuelle / kollektive Suche nach künstlerischen Arbeitsweisen nachzudenken. Dabei sind alle Arbeitsstände willkommen - Konzepte und Zwischenstände ebenso wie bereits entstandene Arbeiten
Termine	jeweils donnerstags / zweiwöchentlich
Dauer	17.00h - 20.00h
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch
Bemerkung	Stefanie Lorey leitet seit 2018 den Studiengang Theaterregie an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie hat in Gießen Angewandte Theaterwissenschaft studiert und war Stipendiatin im Dorothea-Erxleben Programm der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig sowie im künstlerisch-wissenschaftlichen Graduiertenkolleg »Versammlung und Teilhabe. Urbane Öffentlichkeiten und performative Künste« in Hamburg. Seit 2001 realisiert sie zusammen mit Bjoern Auftrag unter dem Label »Auftrag : Lorey« Projekte, die sich an der Grenze zwischen Theater, Performance und installativer Kunst bewegen. Ihre Arbeiten wurden unter anderem am Hebbel Theater Berlin, am schauspielFrankfurt, bei den Wiener Festwochen, den Salzburger Festspielen, am Schauspielhaus Bochum, dem Deutschen Theater Berlin sowie in Caracas (Venezuela) Alexandria (Ägypten) und Johannesburg (Südafrika) gezeigt. Ihre Dissertation mit dem Titel „Performative Sammlungen“ ist 2020 bei transcript und subTexte (Publikationsreihe des Institute for the Performing Arts and Film, ZHdK) erschienen.